



Natürlich
Aktuell besonders beliebt: hybride Lösungen zwischen Biotop und Pool wie diese Anlage im britischen Lincolnshire. Sie ist zwei Meter tief, hat 111 Quadratmeter Wasserfläche und ist von einer vegetativen Regenerationszone umrandet.

EIN SCHWIMMTEICH SIEHT AUCH IM WINTER GUT AUS

Nicht jeder mag Chlor. Gut, dass es Alternativen gibt. Schwimmteiche zum Beispiel oder chlorfreie Pools. Das heimische Unternehmen Biotop mischt in diesem Sektor vorne mit. Grund genug, um einmal nachzufragen, was in Gärten in Sachen Abkühlung gerade angesagt ist. **INTERVIEW MANFRED GRAM**

LIVING Frau Hanek, Herr Schelker, Sie sind beide gerade in England unterwegs, dem Land der gehobenen Garten- und Teichkultur. Eine Inspirationstour oder knallharte Geschäftsreise?

MARION HANEK Wir haben erstmals nach der Pandemie die Chance ergriffen, unsere Partner:innen in England zu besuchen und mit ihnen gemeinsam schöne Projekte zu besichtigen, aktuelle Fragen zu klären und natürlich auch Support zu liefern.

Also Geschäftsreise ...

JAKOB SCHELKER Man muss aber schon auch sagen, dass das Niveau der Gartengestaltung hier sehr hoch ist, und es freut uns sehr, diese wunderschönen Anlagen zu sehen. Das ist schon sehr außergewöhnlich. Allerdings – großartige Anlagen gibt es auch in anderen Teilen der Welt.

Wo zum Beispiel?

HANEK In den Niederlanden und Belgien hat die Gartenkultur einen sehr hohen Stellenwert mit sehr vielen schönen Projekten. Und auch die Australier sind sehr innovativ, was Gartengestaltung betrifft.

Und wie schaut's in Österreich aus?

HANEK Ich sag einmal so: Österreich ist nicht gerade das Land mit der größten Gartentradition und Gärten werden nach wie vor stark als Nutzbereich gesehen. Das heißt: Es wird vor allem die Möglichkeit zu schwimmen gesucht.

Das trifft sich doch gut. Das Unternehmen Biotop steht ja für biologische Schwimmteiche und biologische Pools. Welches Produkt läuft denn besser, Schwimmteich oder der chemie- und chlorfreie »Living Pool«?

HANEK Der »Living Pool« hat in Österreich sicherlich den höheren Stellenwert, vor allem weil er kompakter gebaut werden kann und so auch auf kleineren Grundstücken Platz findet. In Ländern, in denen man großen

Wert auf Gartengestaltung legt, werden gerne Schwimmteiche und große Anlagen gebaut, die man als gestalterisches Element dann in die Natur- und Pflanzenwelt integriert. Prinzipiell ist es aber so, dass sich unsere Kund:innen weltweit öfters für Poolvarianten entscheiden.

Was ist Ihnen eigentlich lieber? Teich oder Pool?

SCHELKER Ich persönlich sehe einen großen Wert im Schwimmteich. Einfach weil er noch ökologischer ist und mehr für die Artenvielfalt im Garten tut. Und: Ein Schwimmteich sieht auch im Winter gut aus.

Abgesehen davon: Merken Sie ein Umdenken der Menschen? Geht der Trend weg vom Chlor?

HANEK Das ist schwer zu sagen, weil bei uns natürlich nur die Kund:innen anfragen, die generell an einer biologischen Aufbereitung interessiert sind. In welcher Ausführungsvariante auch immer. Aber die Nachfrage steigt stetig.

SCHELKER In den Gemeinden und Kommunen erfolgen auch gerade erste Überlegungen, da Chlorpools verstärkt Abwasserfragen aufwerfen. Etwa was mit dem Wasser geschieht, wenn der Pool gereinigt wird. Man darf es ja nicht im Garten versickern lassen, und einige Gemeinden verbieten auch eine Einleitung in die Kanalisation. Hier ändert sich gerade die Wahrnehmung, auch wenn wir noch weit von Massenwirksamkeit weg sind und eher ein kleiner Fisch, im Vergleich zum Chlorpoolmarkt, sind. >



»Die Nachfrage nach biologischer Aufbereitung bei Wasser zum Schwimmen steigt stetig.«

MARION HANEK Geschäftsführerin Biotop



»Hybridlösungen zwischen Biotopen und Pools werden immer beliebter. «

JAKOB SCHELKER Technischer Leiter und Prokurist bei Biotop



Abkühlung
Swimming-Pond-Hybrid in Wiltshire. Hier werden Natur, Steg und Poolhaus in höchster Eleganz eins.

> Na ja, Biotop ist ja immerhin Weltmarktführer im Bioteich- und Biopoolsegment. Blöd gefragt: Wie wird man das eigentlich?

HANEK Unser Firmengründer Peter Petrich, der leider vor zwei Jahren verstorben ist, hatte in den 1980er-Jahren die einfache wie geniale Idee, die Funktion von Teichen aus der Natur auf ein Miniformat zu übertragen und für den Garten zu adaptieren. Ich glaube, er hat ein Bedürfnis bei den Leuten geweckt, von dem sie gar nicht wussten, dass es da war.

SCHELKER Zudem sind uns Innovationen und Forschung seit jeher wichtig. So kommen zum Zeitvorsprung auch noch Wissensvorsprünge zustande. Da kann man sich als Unternehmen sehr gut etablieren.

Sie wickeln mit Ihren Partner:innen ja weltweit Projekte ab. Wie wichtig sind mittlerweile architektonische und landschaftsarchitektonische Gestaltungsprinzipien geworden?

HANEK Da kam es zu einer absoluten Wende. Sowohl bei den Teichen als auch bei den

Pools, die planerisch einen noch größeren Gestaltungsspielraum lassen. Alle unsere Partnerfirmen sind daher auch Gartengestalter, die gewohnt sind, im Designbereich tätig zu sein. Kund:innen erwarten auch einen perfekt inszenierten Außenbereich.

SCHELKER Was man auch verstärkt sieht, ist eine veränderte Linienführung. Schwimmteiche wurden geradliniger. Und durch unsere kompakter gewordenen hochwertigen Filtersysteme sind auch Hybridlösungen entstanden – also kleine Pools, die am Rand eine kleine Überlaufzone mit Pflanzen haben. Das reicht ökologisch nicht ganz an Schwimmteiche heran, aber es ist sehr schön anzuschauen und hilft natürlich auch, die Wasserqualität zu halten.



Klassisch

Wie soll ein Biotop in die Gartenlandschaft integriert werden? Dieses Projekt zeigt, wie es gehen könnte. Neben üppiger Vegetation setzen nämlich auch Sonnenterrassen und Stege Akzente.

ZUM UNTERNEHMEN

1985 betrat Peter Petrich mit seinem Unternehmen Biotop Neuland und brachte Teiche und Schwimmteiche in heimische Gartenlandschaften. Auch als Alternative zu konventionellen Swimmingpools. Das Portfolio wurde in fast 40 Jahren erweitert. Heute gilt das heimische Unternehmen mit Sitz im niederösterreichischen Weidling als Weltmarktführer bei Schwimmteichen und führt mit den »Living Pools« auch Swimmingpools mit naturbelassenem Wasser. 8.000 Anlagen wurden weltweit bis dato umgesetzt und 2022 ein Umsatz von 9,5 Millionen Euro. Seit dem Tod von Firmengründer Peter Petrich wird das Unternehmen von Jasmin Nöbl und Marion Hanek geführt. **bio.top**